



ÖSTERREICHISCHE PATIENTENUMFRAGE SCHMERZ

Österreichische SchmerzpatientInnen und Selbsthilfegruppen haben in Kooperation mit dem Gesundheitssystem die österreichische Patientenumfrage Schmerz gestaltet.

ALS SPEZIALIST/IN IHRER ERKRANKUNG SIND IHRE BEDÜRFNISSE UND INTERESSEN WICHTIG.

IHRE STIMME ZÄHLT!

BETEILIGEN SIE SICH AN DER ÖSTERREICHISCHEN PATIENTENUMFRAGE SCHMERZ, UM MIT BETROFFENEN FÜR BETROFFENE VERBESSERUNGEN ZU ERZIELEN!

Ihre Angaben und Daten werden vertraulich behandelt. Die Auswertung der Patientenumfrage erfolgt anonymisiert. Die Ergebnisse der Patientenumfrage sind das Fundament der angestrebten Verbesserungen für SchmerzpatientInnen.

Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen an:

Mag. Angelika Krauss-Rirsch, MAS (Mediation)
MEDITIA Information - Kommunikation - Interaktion

Rauhensteingasse 7/44, 1010 Wien

E-Mail: akr@meditia.at

Für weitere Informationen und Anregungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.







Wir ersuchen Sie zur besseren Auswertbarkeit Ihre individuellen Antworten in Blockschrift zu halten und:

- ⇒ falls Sie mehr Platz für Ihre individuellen Antworten, Anliegen und Anregungen benötigen, diese der Umfrage gesondert beizulegen.
- ⇒ Fragen, die Sie nicht beantworten möchten durchzustreichen X.
- ⇒ Fragen, die Sie nicht beantworten können mit 0 zu markieren.

VIELEN DANK FÜR IHRE MITARBEIT!

KF	KRANKENGESCHICHTE:	
1.	Welche Körperteile oder Körperregionen sind bei Ihnen betroffen, wenn Sie Schmerzen haben?	
	Betroffener Körperteil bzw. Körperregion:	
2.	Seit wann leiden Sie unter Schmerzen? (Monat/Jahr)	
3.	Wie oft leiden Sie unter Schmerzen? O ständig / O regelmäßig wiederkehrend O täglich / O wöchentlich / O oder	
4.	Haben Sie O immer / O oft / O selten Schmerzen? Wie bewerten Sie Ihre stärksten Schmerzen auf einer Skala von 1-10 (1 leichte Schmerzen, 10 starke Schmerzen)? O 1 / O 2 / O 3 / O 4 / O 5 / O 6 / O 7 / O 8 / O 9 / O 10 Wie bewerten Sie Ihre schwächsten Schmerzen auf einer Skala von 1-10 (1 leichte Schmerzen, 10 starke Schmerzen)? O 1 / O 2 / O 3 / O 4 / O 5 / O 6 / O 7 / O 8 / O 9 / O 10	
5.	Sind Ihre Schmerzen zu bestimmten Tages / Nacht-Zeiten besonders stark? O nein / Wenn ja, zu welchen Zeiten? O morgens - mittags / O mittags - nachmittags / O nachmittags - abends / O abends - nachts / O nachts Wie geht es Ihnen derzeit? O sehr gut / O gut / O schlecht / O sehr schlecht	
6.	Wodurch/Wie sind Ihre Schmerzen entstanden? O Ist mir nicht bekannt. O Nach einer Behandlung. Wenn ja, nach welcher Behandlung?	
	O Als Folge meiner Erkrankung. Wenn ja, als Folge welcher Erkrankung?	
	O Nach einem Unfall O ohne Operation / O mit Operation. Wenn ja, nach welchem Unfall?	
	O Nach einer Operation. Wenn ja, nach welcher Operation?	
	O Andere Ursache:	
7.	Leiden Sie aufgrund Ihrer Schmerzen unter Schlafstörungen? O nie / O ständig / O immer wiederkehrend: O täglich / O wöchentlich / O oder	





VERSORGUNG:		
8.	Wer behandelt Ihre Schmerzen? O niemand / O Hausarzt O Facharzt. Wenn ja, welche Facharztgruppe(n)? O Schmerzambulanz. Wenn ja, welche Schmerzambulanz(en)?	
9.	Welche Untersuchungen wurden bei Ihnen im Zusammenhang mit Ihren Schmerze O Röntgen O Laborwerte O Computertomografie O Magnetresonanztherapie O Ul O Andere, welche	traschall
10.	Wann begann Ihre erste Schmerzbehandlung?	(Monat/Jahr)
	Wann begann Ihre aktuelle Schmerzbehandlung?	(Monat/Jahr)
11.	Wie viele ÄrztInnen haben Sie wegen Ihrer Schmerzen bereits konsultiert? O 1 / O 2 / O 3 / O 4 / O 5 / O 6 / O 7 / O 8 / O 9 / O 10 / O mehr als 10	
12.	Welche überwiegenden Erfahrungen haben Sie dabei gemacht? O sehr gute / O gute / O schlechte / O sehr schlechte	
13.	Wie oft sind Sie wegen Ihrer Schmerzen in ärztlicher Behandlung? O täglich / O wöchentlich / O monatlich / O vierteljährlich / O halbjährlich / O oder: / O Ich bin ni	jährlich / cht in Behandlung.
14.	Wie gut fühlen Sie sich therapiert? O sehr gut / O gut / O schlecht / O sehr schlecht	
15.	Wenn Sie Schmerzen haben, wen suchen Sie am häufigsten auf? O Apotheke / O Hausarzt / O Niemanden O Facharzt. Wenn ja, welche Facharztgruppe(n)?	
16.	a) Falls Sie Schlafstörungen haben, welche Facharztgruppe(n) hat/haben bei Ihne Schlafstörung diagnostiziert/therapiert? O praktischer Arzt O Facharzt: Wenn ja, welche Facharztgruppe(n)?	
ТН	ERAPIE:	
17.	Wie viele Schmerz-Medikamente nehmen Sie pro Tag? O Ich nehme keine Schmerzmedikamente aus folgenden Gründen:	
	O eines / O zwei / O mehr als zwei: Wie viele unterschiedliche Schmerzmedikam	
18.	Nehmen Sie derzeit Kombinationsmedikamente ein? O nein / O ja. Wenn ja O ein Medikament / O zwei Medikamente / O 3 und mehr Medikamente. Wenn ja, wie viele Kombinationsmedikamente?	





19.		O mittags / O abends / O oder O morgens und mittags / O mittags und abends / nds /
20.		e von Schmerzmedikamenten unter Schmerzen? edikamente nehmen Sie ein?
	O nein. Wenn nein, welc	he Medikamente nehmen Sie ein?
21.	Nehmen Sie ein Antidepr O nein / O ja. Wenn ja, v	essivum gegen Ihre Schmerzen? welches?
	O meine Schmerze	depressivum und / O meine Schmerzen haben sich verringert. / n haben sich kaum verringert. / O meine Schmerzen sind gleich geblieben. n haben sich verstärkt.
22.	O nein / O ja. Wenn ja, v	medikament und ein Antidepressivum ein? verbessert die Kombination Schmerzmedikament und Antidepressivum sehr stark / O stark / O kaum / O gar nicht
23.	O nein / O ja. Wenn ja, v O sehr gute	nal Opiate (z.B. Morphin) verschrieben? welche Erfahrungen haben Sie damit gemacht? e / O gute / O schlechte / O sehr schlechte e schlechte oder sehr schlechte Erfahrungen gemacht haben, welche?
	Wie hat Ihr Umfeld reagie	rt? O positiv O neutral O negativ
24.	Wurden Ihnen zur Behandlung Ihrer Schmerzen andere Therapien (z. B. physikalische Therapie) verordnet? O nein O ja. Wenn ja, welche? O Ultraschall O Strombehandlung O Massagen O Krankengymnastik O Moorpackungen O Andere	
25.	Wie oft nehmen Sie diese Ultraschall: Strombehandlung: Massagen: Krankengymnastik: Moorpackungen: Andere:	e in Anspruch? O mehrmals wöchentlich O mehrmals monatlich O halbjährlich O jährlich O mehrmals wöchentlich O mehrmals monatlich O halbjährlich O jährlich O mehrmals wöchentlich O mehrmals monatlich O halbjährlich O jährlich O mehrmals wöchentlich O mehrmals monatlich O halbjährlich O jährlich O mehrmals wöchentlich O mehrmals monatlich O halbjährlich O jährlichO mehrmals wöchentlich O mehrmals monatlich O halbjährlich O jährlich
26.	Krankenhaus?	letzten 5 Jahren wegen Ihrer Schmerzen stationär (länger als 1 Tag) im O mehr als 10-mal





THERAPIEAKZEPTANZ: 27. Teilen Sie ihrem Arzt mit, wenn eine von ihm angewandte Therapie nicht ausreichend wirkt? O ia O nein. Wenn nein, warum nicht? 28. Nehmen Sie psychologische und / oder psychotherapeutische Hilfe aufgrund Ihrer Schmerzen in O ja / O nein / O warum? 29. Haben Sie psychologische und / oder psychotherapeutische Hilfe in Anspruch genommen? O nein / O ja, ich habe psychologische und / oder psychotherapeutische Hilfe in Anspruch genommen, die Therapie jedoch abgebrochen. Wenn ja, warum? 30. Wenn Sie wählen könnten, welche Schmerzmedikament-Einnahme würden Sie bevorzugen? O 2 x täglich (bei 12 Stunden Wirkung) / O 1 x täglich (bei 24 Stunden Wirkung) O alle 2 Tage (bei 48 Stunden Wirkung) / O alle 3 Tage (bei 72 Stunden Wirkung) / O oder 31. Erhöhen Sie selbständig die Dosis des(r) Schmerzmedikament(e)s, sollte in der vorgeschriebenen Dosis keine Besserung eintreten? O ja / O nein warum? 32. Reduzieren Sie die Dosis des(r) Schmerzmedikament(e)s selbstständig? O ja / O nein warum? 33. Wenn Sie ein Schmerzmedikament verordnet bekommen, setzen sie dieses Medikament selbständig O ja / O nein warum? 34. Wenn sie mit einem Schmerzmedikament, das Ihnen Ihr Arzt verschrieben hat, zufrieden sind, würden sie dieses bei einer nächsten Schmerzsituation wieder einnehmen? O ja / O nein 35. Spielt die Darreichungsform d.h. Tablette, Kapsel, Zäpfchen, Pflaster etc. für Sie eine Rolle? O nein / O ja. Wenn ja, warum? Wenn ja, welche Darreichungsform bevorzugen Sie? O Tablette / O Kapsel / O Zäpfchen / O Pflaster / O Tropfen / O oder 36. Kaufen Sie sich öfter bei Schmerzen Schmerzmittel ohne Rezept in der Apotheke? O nein / O ja. Wenn ja, warum? 37. Wenn Sie mit einem Schmerzmedikament (ohne Rezept aus der Apotheke) zufrieden sind, würden Sie dieses bei einer nächsten Schmerzsituation wieder einnehmen? O ia / O nein 38. Würden Sie ein Antidepressivum gegen Ihre Schmerzen einnehmen, wenn Ihr(e) Arzt/Ärztin des Vertrauens Sie überzeugen würde, dass einige Antidepressiva schmerzlindernd und schlafnormalisierend wirken? O ja / O vielleicht / O kaum / O nein / O Ich weiß es nicht.





INFORMATION UND KOMMUNKATION:

	CHARLES TO THE MENTION OF THE PROPERTY OF THE		
39.	Wurden Sie über die Ursache Ihrer Schmerzen aufgeklärt? O nein / O ja. Wenn ja, O sehr gut / O gut / O kaum Wollen Sie über die Ursache Ihrer Schmerzen aufgeklärt wer	den? O ja / O nein (kein Interesse)	
40.	Werden Sie von Ihrem behandelnden Arzt über (eine) optimal(e) Schmerztherapie(n) aufgeklärt? O nein / O ja. Wenn ja, O sehr gut / O gut / O kaum Wollen Sie über (eine) optimale Schmerztherapie(n) aufgeklärt werden? O ja / O nein (kein Interesse)		
41.	Werden Sie von Ihrem Arzt über mögliche Nebenwirkungen o O nein / O ja. Wenn ja, O sehr gut / O gut / O kaum Wollen Sie über mögliche Nebenwirkungen des (von) Schmer O ja / O nein (kein Interesse)		
42.	Wo würden sie weiterführende Informationen bei Schmerzer O Arzt / O Apotheke / O Zeitschrift / O Internet / O Selbsth		
44. 45. 46.	Wie gut sind Sie über Schmerztherapien informiert? Wie gut sind Sie über Schmerzmedikamente informiert? Wie gut sind Sie über Antidepressiva informiert? Wie gut sind Sie über Opiate (wie z.B. Morphin) informiert? Wie gut sind Sie über Kombinationstherapien informiert?	O sehr gut / O gut / O wenig / O nicht O sehr gut / O gut / O wenig / O nicht O sehr gut / O gut / O wenig / O nicht O sehr gut / O gut / O wenig / O nicht O sehr gut / O gut / O wenig / O nicht	
48.	Wissen Sie, ob Antidepressiva auch schmerzstillend wirken k O nein /O ja O Wenn ja, welche?		
49.	Wissen Sie welche Medikamente gegen Ihre Schmerzen wirks O nein /O ja O Wenn ja, welche?		
50.	Ist Ihnen bekannt, dass viele größere Krankenhäuser eine Schaben? O nein / O ja O Wenn ja, welche?		
51.	Sind Ihnen auch noch andere Therapiemöglichkeiten gegen I bekannt? O nein / O ja O Wenn ja, welche		
PATIENTENBEDÜRFNISSE:			
52	Was vermissen Sie hei Ihrer Schmerztheranie am meisten?		





53. Was ist für Sie bei der Einnahme von Schmerzmedikamenten wünschenswert? 54. Haben Sie Vorstellungen darüber, wie Ihnen persönlich geholfen werden kann? O nein / O ja O Wenn ja, wie 55. Wie stark ist Ihr Bedürfnis nach mehr Information? O sehr stark / O stark / O gering / O Ich habe kein Bedürfnis nach Information. Falls Sie Informationen benötigen, welche? O schulmedizinische Therapien / O Kombinationstherapien / O komplementärmedizinische (z. B. Homöopathie, traditionell chinesische Medizin etc.) Therapien O Psychologische- und psychotherapeutische Behandlung O andere 56. Wie wichtig ist Ihrer Meinung nach die Verbesserung der Informationen über Diagnose(n) und Therapie(n) von Schmerzen für: Schmerzpatientlnnen: O sehr wichtig / O wichtig / O weniger wichtig / O nicht wichtig Angehörige: O sehr wichtig / O wichtig / O weniger wichtig / O nicht wichtig Behörden: O sehr wichtig / O wichtig / O weniger wichtig / O nicht wichtig Behörden: O sehr wichtig / O wichtig / O weniger wichtig / O nicht wichtig Behörden: O sehr wichtig / O wichtig / O weniger wichtig / O nicht wichtig sozialen Einrichtungen: O sehr wichtig / O wichtig / O weniger wichtig / O nicht wichtig wenn wichtig bis sehr wichtig, worüber soll informiert werden? Was erwarten Sie sich davon? 57. Welche Verbesserungen für SchmerzpatientInnen sind für Sie O wünschenswert / O notwendig? 58. Fühlen Sie sich von Nicht-Betroffenen akzeptiert und ernst genommen? O ja / O nein O ja / O nein O ja / O nein O wenn ja, auf welchen Lebensbereich? O Familie und Beziehungen O Arbeit O Freunde, soziale Kontakte 60. Welche Interessen, Bedürfnisse, Wünsche und Anliegen haben Sie, nach denen nicht gefragt wurde?		
O nein / O ja O Wenn ja, wie Stark ist Ihr Bedürfnis nach mehr Information? O sehr stark / O stark / O gering / O Ich habe kein Bedürfnis nach Information. Falls Sie Informationen benötigen, welche? O schulmedizinische Therapien / O Kombinationstherapien / O komplementärmedizinische (z. B. Homöopathie, traditionell chinesische Medizin etc.) Therapien O Psychologische- und psychotherapeutische Behandlung O andere Start wichtig ist Ihrer Meinung nach die Verbesserung der Informationen über Diagnose(n) und Therapie(n) von Schmerzen für: SchmerzpatientInnen: O sehr wichtig / O wichtig / O weniger wichtig / O nicht wichtig Angehörige: O sehr wichtig / O wichtig / O weniger wichtig / O nicht wichtig Öffentlichkeit: O sehr wichtig / O wichtig / O weniger wichtig / O nicht wichtig sozialen Einrichtungen: O sehr wichtig / O wichtig / O weniger wichtig / O nicht wichtig wenn wichtig bis sehr wichtig, worüber soll informiert werden? Was erwarten Sie sich davon? Was erwarten Sie sich davon? Stihlen Sie sich von Nicht-Betroffenen akzeptiert und ernst genommen? O ja / O nein Nehmen Ihre Schmerzen Einfluss auf Ihre Lebenssituation? O nein O ja O Wenn ja, auf welchen Lebensbereich? O Familie und Beziehungen O Arbeit O Freunde, soziale Kontakte	53.	Was ist für Sie bei der Einnahme von Schmerzmedikamenten wünschenswert?
O sehr stark / O stark / O gering / O Ich habe kein Bedürfnis nach Information. Falls Sie Informationen benötigen, welche? O schulmedizinische Therapien / O Kombinationstherapien / O komplementärmedizinische (z. B. Homöopathie, traditionell chinesische Medizin etc.) Therapien O Psychologische- und psychotherapeutische Behandlung O andere 56. Wie wichtig ist Ihrer Meinung nach die Verbesserung der Informationen über Diagnose(n) und Therapie(n) von Schmerzen für: Schmerzpatientlnnen: O sehr wichtig / O wichtig / O weniger wichtig / O nicht wichtig Angehörige: O sehr wichtig / O wichtig / O weniger wichtig / O nicht wichtig Behörden: O sehr wichtig / O wichtig / O weniger wichtig / O nicht wichtig sozialen Einrichtungen: O sehr wichtig / O wichtig / O weniger wichtig / O nicht wichtig wenn wichtig bis sehr wichtig, worüber soll informiert werden? Was erwarten Sie sich davon? 57. Welche Verbesserungen für SchmerzpatientInnen sind für Sie O wünschenswert / O notwendig? 58. Fühlen Sie sich von Nicht-Betroffenen akzeptiert und ernst genommen? O ja / O nein 59. Nehmen Ihre Schmerzen Einfluss auf Ihre Lebenssituation? O nein O ja O Wenn ja, auf welchen Lebensbereich? O Familie und Beziehungen O Arbeit O Freunde, soziale Kontakte	54.	O nein / O ja
56. Wie wichtig ist Ihrer Meinung nach die Verbesserung der Informationen über Diagnose(n) und Therapie(n) von Schmerzen für: SchmerzpatientInnen: O sehr wichtig / O wichtig / O weniger wichtig / O nicht wichtig Angehörige: O sehr wichtig / O wichtig / O weniger wichtig / O nicht wichtig Öffentlichkeit: O sehr wichtig / O wichtig / O weniger wichtig / O nicht wichtig Behörden: O sehr wichtig / O wichtig / O weniger wichtig / O nicht wichtig sozialen Einrichtungen: O sehr wichtig / O wichtig / O weniger wichtig / O nicht wichtig wenn wichtig bis sehr wichtig, worüber soll informiert werden? Was erwarten Sie sich davon? Was erwarten Sie sich davon? 57. Welche Verbesserungen für SchmerzpatientInnen sind für Sie O wünschenswert / O notwendig? 58. Fühlen Sie sich von Nicht-Betroffenen akzeptiert und ernst genommen? O ja / O nein 59. Nehmen Ihre Schmerzen Einfluss auf Ihre Lebenssituation? O nein O ja O Wenn ja, auf welchen Lebensbereich? O Familie und Beziehungen O Arbeit O Freunde, soziale Kontakte	55.	O sehr stark / O stark / O gering / O Ich habe kein Bedürfnis nach Information. Falls Sie Informationen benötigen, welche? O schulmedizinische Therapien / O Kombinationstherapien / O komplementärmedizinische (z. B. Homöopathie, traditionell chinesische Medizin etc.) Therapien O Psychologische- und psychotherapeutische Behandlung
57. Welche Verbesserungen für SchmerzpatientInnen sind für Sie O wünschenswert / O notwendig? 58. Fühlen Sie sich von Nicht-Betroffenen akzeptiert und ernst genommen? O ja / O nein 59. Nehmen Ihre Schmerzen Einfluss auf Ihre Lebenssituation? O nein O ja O Wenn ja, auf welchen Lebensbereich? O Familie und Beziehungen O Arbeit O Freunde, soziale Kontakte	56.	Wie wichtig ist Ihrer Meinung nach die Verbesserung der Informationen über Diagnose(n) und Therapie(n) von Schmerzen für: SchmerzpatientInnen: Angehörige: O sehr wichtig / O wichtig / O weniger wichtig / O nicht wichtig O sehr wichtig / O wichtig / O weniger wichtig / O nicht wichtig O sehr wichtig / O weniger wichtig / O nicht wichtig Behörden: Sozialen Einrichtungen: O sehr wichtig / O wichtig / O weniger wichtig / O nicht wichtig O sehr wichtig / O weniger wichtig / O nicht wichtig
 58. Fühlen Sie sich von Nicht-Betroffenen akzeptiert und ernst genommen? O ja / O nein 59. Nehmen Ihre Schmerzen Einfluss auf Ihre Lebenssituation? O nein O ja O Wenn ja, auf welchen Lebensbereich? O Familie und Beziehungen O Arbeit O Freunde, soziale Kontakte 		Was erwarten Sie sich davon?
O ja / O nein 59. Nehmen Ihre Schmerzen Einfluss auf Ihre Lebenssituation? O nein O ja O Wenn ja, auf welchen Lebensbereich? O Familie und Beziehungen O Arbeit O Freunde, soziale Kontakte	57.	Welche Verbesserungen für SchmerzpatientInnen sind für Sie O wünschenswert / O notwendig?
O Wenn ja, auf welchen Lebensbereich? O Familie und Beziehungen O Arbeit O Freunde, soziale Kontakte	58.	
60. Welche Interessen, Bedürfnisse, Wünsche und Anliegen haben Sie, nach denen nicht gefragt wurde?	59.	O Wenn ja, auf welchen Lebensbereich? O Familie und Beziehungen O Arbeit O Freunde, soziale
	60.	Welche Interessen, Bedürfnisse, Wünsche und Anliegen haben Sie, nach denen nicht gefragt wurde?





SCI	SCHMERZAMBULANZEN:		
61.	Waren Sie schon einmal in einer Schmerzambulanz? O nein / O ja. Wenn ja, wo?		
62.	Welche Verbesserungen sind für Sie in Schmerzambulanzen O wünschenswert / O notwendig?		
SEL	BSTHILFE:		
63.	Haben Sie Kontakt mit Selbsthilfegruppen? O ja. Wenn ja, welche Erfahrungen haben sie gemacht? O sehr gute / O gute / O schlechte / O schlechte O nein. Wenn nein, warum nicht? O lch habe kein Interesse. / O lch habe keine Kontaktinformationen / O oder		
STA	ATISTIK:		
64.	Alter: Wie alt sind Sie? O unter 20 / O 21-30 / O 31-40 / O 41-50 / O 51-60 / O 61-70 / O 71-80 / O über 80		
65.	Geschlecht: Ich bin O männlich / O weiblich		
66.	In welchem Bundesland wohnen Sie? O Burgenland / O Oberösterreich / O Niederösterreich / O Kärnten / O Steiermark / O Wien / O Salzburg / O Tirol / O Vorarlberg		
VIE	LEN DANK FÜR IHRE MITARBEIT AM PATIENTENTENPARTIZIPATIONSVERFAHREN SCHMERZ!		





Impressum:

Mag. Angelika Krauss-Rirsch, MAS

MEDITIA

Information, Kommunikation und Interaktion

Rauhensteingasse 7/44, 1010 Wien

Mobil:+43 664 50000 22 Tel.: +43 1 533 20 28

Mail: Angelika_Krauss-Rirsch@meditia.at

Web: www.meditia.at

Ingeborg Obermayer, MAS, MBA

FOCUS PATIENT Ltd. Melkergasse 23-25/1

2500 Baden Tel.: +43 676 9716313

FAX: +43 2252206474

Mail: ingeborg.obermayer@focuspatient.com

Web: www.focuspatient.at

in Kooperation mit







und mit freundlicher Unterstützung von



